

Autokino: Sorge um ein Happy End **Nur einen Steinwurf weit weg von der Leinwand ist die S1-** **Tunnelausfahrt geplant. Der Betreiber fürchtet enormen Lärm.**



Für das Autokino in Groß-Enzersdorf geht es in drei Jahren um Sein oder Nichtsein. Dann nämlich ist Baubeginn für den Lobau-Tunnel der S 1 und die geplante Trasse führt ganz knapp am Kinoareal vorbei - und nicht hindurch, wie es nach den ersten Plänen beabsichtigt war.

Geschäftsführer Franz Lampesberger fürchtet, dass er den Betrieb wegen zu großem Lärm einstellen muss: "Wenn auch nachts gearbeitet wird, sehe ich keine Chance den Betrieb weiterzuführen. Die Tunnelröhre endet 50 Meter vom Kino weg."

Kino unter freiem Himmel könnte in Groß-Enzersdorf bald Geschichte sein.

"Wir haben die Trasse so geändert, dass wir ganz knapp am Kino vorbei gehen. Es wird höchstens der Damm ein wenig "angekratzt". Das Areal wird nicht berührt", so ASFINAG-Projektleiter Thomas Steiner.

Sicher ist jedenfalls, dass das Kino seit einigen Tagen November im Winterschlaf liegt. "Wir mussten heuer schon eine Woche früher dicht machen, da es außer dem neuen James Bond-Film nichts am Markt gibt und uns der Nebel zu schaffen macht", sagt Lampesberger. Mit der Saison 2008 zeigt er sich unzufrieden: "Wir haben einen Rückgang von bis zu 15 Prozent."

Ein Dorn im Auge ist ihm auch die Tatsache, dass die Konkurrenz in Wien - im Gegensatz zu den blaugelben Kinos - keine Vergnügungssteuer bezahlen muss.

Bei einem Treffen mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl klagte er ihr diese Wettbewerbsverzerrung. Sie versprach sich für die Kinos einzusetzen.

Link zum Online-Artikel:

<http://kurier.at/nachrichten/niederoesterreich/261438.php>